

Maritimes Kunstwerk

... im Geisweider Freibad installiert



Bürgermeister Steffen Mues bei der nicht alltäglichen Aufgabe, das Bootje zu taufen.

Im vorigen Jahr, am 30. April 2011, wurde das völlig neu modernisierte und auf die Zukunft ausgerichtete Freibad in Geisweid durch Siegens Bürgermeister Steffen Mues im Rahmen einer großen Eröffnungsveranstaltung für die Siegener Bürger freigegeben. Aufgrund des Alters und der festgestellten baulichen, technischen und optischen Mängel war eine Grundsanierung der gesamten Badanlage, verbunden mit Modernisierungselementen, unumgänglich. Ende 2007 began-

nen die ersten politischen Beratungen, die sich mit einer grundlegenden Sanierung des Bades beschäftigten. Nach umfangreichen Erörterungen in Verwaltung und Politik hat der Rat der Stadt Siegen in seiner Sitzung am 25. November 2009 beschlossen, das Freibad mit einem Kostenvolumen von knapp 3 Mio. € zu sanieren. Im Frühjahr 2008 hatte sich bereits ein Förderverein gegründet, der aufgrund seiner vielfältigen Aktivitäten bis heute Sach- und Geldleistungen in Höhe von

rd. 300.000 € erbracht hat. Vor 2 Jahren entstand durch die Mitglieder des Fördervereins die Idee, dem Freibad ein unverwechselbares und identitätsstiftendes Markenzeichen zu schenken. Für die Erstellung eines Entwurfsvorschlages wurde daraufhin der Geisweider Martin Schneider angesprochen, beschäftigt bei den Deutschen Edelstahlwerken, der in der Vergangenheit bereits eine Vielzahl von Edelstahlkunstwerken realisieren konnte. So entstand durch Martin Schneider die



Ulf Stötzel, Vorsitzender des Fördervereins, mit Martin Schneider

Idee, eine Segelbootskulptur zu konstruieren, indem das Material für die Herstellung des Segelprofils aus der Produktion des Geisweider Stahlwerkes stammen sollte. Zur technischen Durchführung bis zur behördlichen Genehmigung des geplanten Objektes musste im Vorfeld eine umfangreiche Statik erstellt werden, was einen nicht unerheblichen Prüfungsaufwand durch ein Ingenieurbüro für Bauwesen beanspruchte. Um dieses Vorhaben zu realisieren, konnte der Künstler und Projektleiter Martin Schneider viele Siegerländer Unternehmen überzeugen, sich an

diesem Projekt im Rahmen einer Sponsoringaktion zu beteiligen. Durch sehr vielfältige Arbeitsgänge entstand anschließend mit freundlicher Unterstützung der benachbarten Unternehmen aus dem Walzblock des Geisweider Stahlwerkes letztendlich ein dynamisch wirkendes Segelprofil. Damit dieses Kunstwerk für alle Siegener Bürger „besitzbar“ werden konnte, wurde durch einen Bootsbauer das Fundament für die Segeltragkonstruktion durch einen Schiffsrumpf verkleidet. Hierfür wurden ausschließlich heimische Hölzer verarbeitet. Ein besonderer Dank

gilt hier auch der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur, die das Projekt unterstützt hat. Das Segelboot, so äußerte sich Bürgermeister Steffen Mues während der Einweihung und Übergabe des Kunstwerkes am 2. Juni 2012, sei das symbolische Abschlussgeschenk durch das Engagement des Fördervereins und sei „die Kirsche auf dem Sahnehäubchen eines großen Eisbechers und macht sich wirklich gut an seinem Platz“. Mit einem Boot assoziiert man Aufbruch, Freiheit und eine aufregende Zukunft. Und genau das ist es, was dem Freibad zu wünschen ist.